

Zur Akzessorietät von Anstiftung und Beihilfe

(1) A macht Schießübungen im Stadtpark. Die Waffe hierzu hat ihm der anwesende B überreicht. A schießt auf eine vermeintliche Vogelscheuche und tötet durch diesen Schuss den O.

Strafbarkeit des A:

§ 212: (-)

- keine vorsätzliche Tötung (§ 16 I 1)

§ 222: (+) - zur Fahrlässigkeit: später im Modul bzw. SB-Studium! -

Strafbarkeit des B:

§§ 212, 27: (-)

TB:

- vorsätzlich rewi Haupttat: (-)

§ 222: (+) (→ Nebentäter)

(2) Wie oben (1), aber: B hatte dem sehschwachen A bewusst fälschlich zugesichert, dass es sich bei dem anvisierten Objekt um eine Vogelscheuche handele.

Strafbarkeit des A:

§ 212: (-) / § 222: → wie oben (1)

Strafbarkeit des B:

§§ 212, 26: (-)

TB:

- vorsätzlich rewi Haupttat: (-) → wie oben (1)

§§ 212, 25 I, 2. Fall: (+)

- durch einen anderen: Tatherrschaft kraft Irrtumsherrschaft

(3) B fordert den überfallenen A erfolgreich auf, sich gegen den Angreifer X mittels eines Pistolenschusses in dessen Bein zur Wehr zu setzen.

Strafbarkeit des A:

§§ 223, 224: (-)

TB: (+) → vs Körperverletzung

ReWi: (-) → § 32 (+)

Strafbarkeit des B:

§§ 223, 224, 26: (-)

TB:

- vorsätzlich rewi Haupttat: (-)

(4) Wie (3), aber: Bei T handelte es sich nur aus Sicht von A und B um einen Angreifer.

Strafbarkeit des A:

§§ 223, 224: (-)

TB: (+) → vs Körperverletzung

ReWi: (+) → § 32 (-)

Schuld: (-) → ErlaubnisTB-Irrtum (Putativnotwehr)

Strafbarkeit des B:

§§ 223, 224, 26: (-)

TB: (-)

- vorsätzlich rewi Haupttat: (+)

- Hervorrufen des Tatentschlusses: (+)

- (doppelter) Vorsatz:

- vs rewi Haupttat: (-)

(5) Wie (3), aber: Bei T handelte es sich nur aus Sicht des A um einen Angreifer, während B die Sachlage durchschaut hatte.

Strafbarkeit des A:

§§ 223, 224: (-) – wie oben zu (4)

TB: (+) / ReWi: (+) → § 32 (-) / Schuld: (-) → ErlaubnisTB-Irrtum (Putativnotwehr)

Strafbarkeit des B:

§§ 223, 224, 26: (+)

TB: (+)

- vorsätzlich rewi Haupttat: (+)
- Hervorrufen des Tatentschlusses: (+)
- (doppelter) Vorsatz:
 - vs rewi Haupttat: (+) – so die hL zum ETBI! –
 - hierzu bestimmen: (+)

ABER ohnehin¹:

§§ 223, 224, 25 I 2. Fall: (+)

- durch einen anderen: Tatherrschaft kraft Irrtumsherrschaft

(6) A fordert den geisteskranken G erfolgreich auf, auf dem Nachbargrundstück eine Blumenvase zu zerstören.

Strafbarkeit des G:

§ 303: (-)

TB/ReWi: (+)

Schuld: (-) → § 20

Strafbarkeit des A:

§§ 303, 26: (+)

TB: (+)

- vorsätzlich rewi (~~schuldhafte~~) Haupttat: (+); usw.

§§ 303, 25 I, 2. Fall: (+) - also Abgrenzung zu §§ 303, 26 erforderlich -
- durch einen anderen: Tatherrschaft kraft Willensherrschaft (sofern G hinreichend steuerbar)

¹ Die Frage, ob beim ErlaubnisTB-Irrtum bereits der TB-Vorsatz oder erst der Schuld-Vorwurf entfällt, ist hier also ohne Bedeutung; relevant wird dieser Streit hingegen dann, wenn – bei Sonderdelikten – eine mittelbare Täterschaft ausscheidet, **bspw.:** T spiegelt dem Arzt A vor, seine (T's) Ehefrau sei mit der Bekanntgabe ihrer Krankheitsdaten an A einverstanden: - hiezu: *Krey/Heinrich*, BT 1¹³, Rn. 457 ff., 473 ff.
A: § 203 I (-), da ETBI über eine Einwilligung der Patienten F;
T: §§ 203, 25 I, 2. Fall: (-) → keine mbr. Täterschaft möglich, da A die Täterqualifikation (Arzt) fehlt; §§ 203, 26: (+), sofern der ETBI bei A nur die Schuld entfallen ließe, hingegen (-), sofern man infolge der Putativ-Einwilligung annähme, dass A ohne Vorsatz gehandelt hat.